Stadtverwaltung Harsewinkel

6. Juni

Landfrauen radeln zum Café Hüftgold

Harsewinkel (gl). Für die Radtour der Landfrauen aus Harsewinkel, Greffen und Marienfeld am Donnerstag, 6. Juni, geben die Organisatoren die Abfahrtszeiten bekannt. Start ist um 14 Uhr am Heimathaus in Harsewinkel und um 14.30 Uhr am Hof Wittkamp, Am Sundern 9 in Greffen. Das Ziel ist das Café Hüftgold in Beelen. Anmeldungen nimmt Maria Krogmeier noch bis Samstag, 1. Juni, unter ☏ 05247/4386 entgegen.

KFD St. Paulus

Bummel durch Enschede

Harsewinkel (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Paulus bietet am Samstag, 29. Juni, eine Tagesfahrt nach Enschede an. In der niederländischen Stadt besteht die Möglichkeit, den Wochenmarkt zu besuchen oder durch die City zu bummeln. Abfahrt ist um 8.45 Uhr am Betriebshof Bröskamp und um 9 Uhr an der St.-Paulus-Kirche. Die Rückkehr wird gegen 19 Uhr sein. Der Kartenverkauf findet am Sonntag, 2. Juni, ab 10 Uhr im Paulus-Pfarrheim statt. KFD-Mitglieder zahlen 14 Euro und alle anderen 17 Euro.

Gemeindehaus

Ein Nachmittag für Senioren

Harsewinkel (gl). Der nächste Seniorentreff der evangelischen Kirchengemeinde findet am Montag, 27. Mai, statt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Gemeindehaus, Villebrink 20. Das Ehepaar Brinkmann wird für musikalische Unterhaltung sorgen. Die Veranstaltung steht für alle interessierten Frauen und Männer ab 65 Jahren offen. Der Fahrdienst ist im Einsatz. Nähere Infos dazu im Gemeindebüro, ☏ 2130.

Rasensarggrabfeld neu gestaltet

Das Rasensarggrabfeld wurde umgestaltet: Zwischen den Grabplatten wurden kleine Rindenmulchfelder angelegt – und dort können die Trauernden jetzt auch Blumen, Gestecke und Kerzen hinstellen. Zuvor war das nicht möglich, weil zwischen den Grabplatten Rasen wuchs. Und der musste regelmäßig gemäht werden, so dass das Ablegen von Trauerfloristik nicht gestattet war. Bilder: Aundrup

Blumen, Kerzen und Co. sind erlaubt

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Harsewinkel (gl). Bisher durften die Trauernden keine Blumen, Gestecke oder Kerzen auf dem Rasensarggrabfeld im hinteren Bereich des Harsewinkeler Friedhofs abstellen. Bisher. Denn: Nach der Umgestaltung dieses Bereichs duldet die Stadtverwaltung die Trauerfloristik auf den nun mit Rindenmulch aufgefüllten Flächen zwischen den Grabplatten.

Bislang war das nicht möglich. Warum? Der Aufsitzrasenmäher ist in der Vergangenheit komplett über die Fläche gefahren – also auch über die Grabplatten. Und dabei hätten Blumen und Co. im Weg gestanden. Doch das gehört der Vergangenheit an. Und darüber sind die Hinterbliebenen froh. „Bisher gab es ausschließlich positive Rückmeldungen“, sagt Christoph Dammann, der im Rathaus als Fachgruppenleiter für den Tiefbau und die Städtischen Betriebe zuständig ist.

Und er erklärt auch, was genau verändert wurde: In den vergangenen Wochen wurde auf dem Grabfeld Rollrasen verlegt. Außerdem wurde ein Pflasterweg angelegt – weitere sollen folgen. Im Zuge der Arbeiten wurde das Grabfeld so umgestaltet, dass zwischen den Grabplatten kleine Rindenmulchfelder angelegt wurden. Bislang war dort auch Rasen, der gemäht werden musste.

Die Politiker des Umweltausschusses begrüßten in der Sitzung am Dienstagabend die Umgestaltung dieses Bereichs – ebenso wie das Konzept für das neue Rasengrabfeld, die gepflasterten Wege in diesem Bereich und die Erweiterungsflächen. Geplant sind dort 40 Raseneinzel-, 24 Rasendoppel- und 48 Rasenurnengräber sowie eine Freifläche als optionale Erweiterung für Rasengräber (Urne oder Sarg). Ein zusätzlicher Bereich für eine Vergrößerung des derzeit neu erschlossenen Urnengrabfelds ist ebenfalls mit eingeplant. Sie liegt in dem Bereich, der bisher noch dem muslimischen Grabfeld zugeordnet war. Die aktuelle Planung sieht aber eine Verkleinerung dieses Areals vor, da dort seit 2010 insgesamt nur sieben Bestattungen im muslimischen Bereich stattgefunden haben.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, dass das Gesamtkonzept komplett umgesetzt werden soll und nicht schrittweise. Der Grund: So könnten nachträgliche Erd- und Pflasterarbeiten auf den bestehenden Grabfeldern vermieden werden. Und auch damit können die Lokalpolitiker gut leben.

Die Kosten für die Umstrukturierung liegen bei rund 45 000 Euro.

Kardinal-von-Galen-Schüler

15 von 32 Nachwuchskünstlern stellten sich zusammen mit Schulleiterin Monika Scharf und Künstler Reza Sobhani in der Aula der Kardinal-von-Galen-Schule zum Erinnerungsfoto auf.

Porträts zeigen bunte Vielfalt

Harsewinkel (gl). „So wie ich bin, hier gehöre ich hin!“: Diesen Titel hat eine Ausstellung von Schülern der Kardinal-von-Galen-Schule. Das 20-jährige Bestehen der gelebten Inklusion an der Kardinal-von-Galen-Schule hat Schulleiterin Monika Scharf zum Anlass genommen, im Programm „Kultur und Schule“ des Landes Fördermittel für das Projekt zu beantragen. Die Idee, die bunte Vielfalt der Schüler künstlerisch im Treppenhaus der Schule darzustellen, hat die Jury überzeugt, so dass Gelder bewilligt wurden.

32 Schüler aus allen vier Jahrgängen gestalteten unter der Leitung des Harsewinkeler Künstlers Reza Sobhani farbenfrohe Porträts – quasi gemalte Selfis. Sobhani war von den Arbeitsergebnissen der Sechs- bis Zehnjährigen genauso begeistert wie die Eltern. Ihnen wurden die Bilder während einer Vernissage in der Aula der Grundschule am Pfingstknapp präsentiert.

Aufgrund der derzeit laufenden Umbauarbeiten können die Bilder noch nicht sofort – wie ursprünglich geplant – im Treppenhaus gezeigt werden. Daher gehen die Werke zunächst auf Wanderschaft: Sie können zuerst im Rathaus und in den Sommerferien in der Stadtbücherei bewundert werden. „Wir sind dankbar, dass die Arbeiten der Kinder wertgeschätzt werden und wir eine Möglichkeit haben, die Bilder der Öffentlichkeit zu präsentieren“, so Schulleiterin Monika Scharf. Sie hofft, dass die Arbeiten für die Aufzüge nach den Sommerferien soweit abgeschlossen sind, dass die Bilder dann ihren Platz im Treppenhaus finden.

Samstag

Das Wasser wird am Samstag im Heimathaus analysiert.

Wasser wird analysiert

Harsewinkel (gl). Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie bietet den Harsewinkelern am Samstag, 25. Mai, von 11 bis 12 Uhr im Spieker des Harsewinkeler Heimathauses die Möglichkeit, ihr Brunnenwasser und ihren Gartenboden untersuchen zu lassen. Hausbrunnenbesitzer können ihr Wasser auf Nitrat und den pH-Wert gegen eine Kostenerstattung von jeweils fünf Euro kontrollieren lassen. Das Wasser sollte in einer Flasche abgefüllt werden und zuvor einige Zeit aus dem Hahn abgelaufen sein. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung angenommen. Interessenten sollten an mehreren Stellen des Gartens Boden – 500 Gramm – ausheben.

Sachverständiger

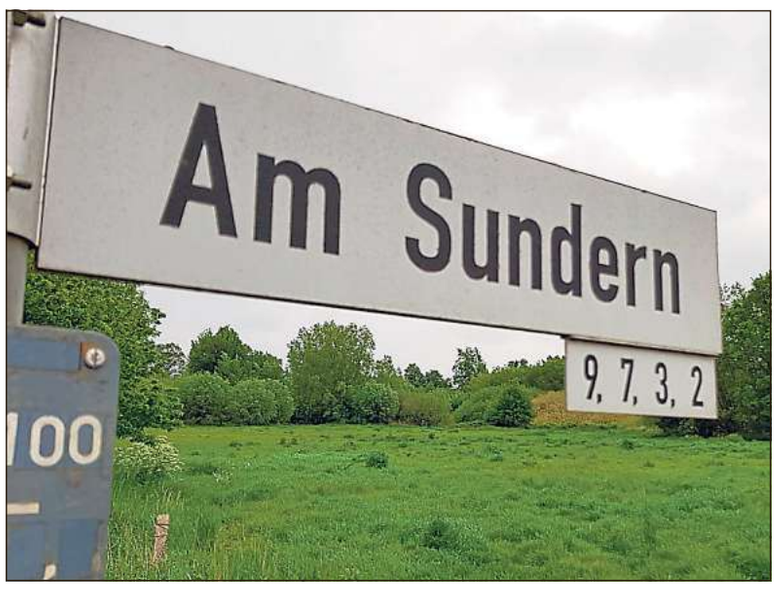
Von Altdeponie geht keine Gefahr aus

Greffen (jau). Unzählige Tabellen und Diagramme hat der Sachverständige Heiner Hilker in der Sitzung des Umweltausschusses präsentiert. Er stellte die Gefährdungsanlayse für die Altdeponie Am Sundern in Greffen vor – und erschlug die Lokalpolitiker förmlich mit Zahlen, Gewässerfließrichtungen, diversen Messungen und Hintergründen.

Dabei wollten die Mitglieder des Gremiums eigentlich nur eines wissen: Geht von der früheren Müllablagerungsstelle noch eine Gefahr aus – ja oder nein? „Sind dort noch hochtoxische Substanzen enthalten, um die wir uns kümmern müssen?“, wollte Ralf Dräger (SPD) wissen. Klaus Thiemann (CDU) hakte nach: „Ist das Gebiet bedenklich oder unbedenklich?“

Nach einem weiteren Exkurs in Sachen Schürftiefe gab der Experte eine Antwort, die die Politiker beruhigte: „Es gibt keinen unmittelbaren Handlungsbedarf, aber es wird weiter kontrolliert. Es ist keine Sanierung des Grundwassers oder des Bodens erforderlich.“

Günter Bruns (CDU) freute sich, dass von der Altlast keine Gefährdung für die Anwohner ausgeht. Und Christdemokrat Frank Wesselmann wollte wissen, ob möglicherweise eine Versiegelung der kompletten Fläche sinnvoll sei. Darauf ging Christoph Dammann, städtischer Fachgruppenleiter für den Tiefbau und die Städtischen Betriebe, ein. Er zitierte Meinolf Weber von der Abteilung Umwelt des Kreises Gütersloh: „Es gibt keinen akuten Handlungsbedarf. Allerdings wird eine ein Meter hohe Bodenschicht im Bereich der früheren Kuhweide aufgetragen. Damit ist die Maßnahme dann erledigt.“ Und damit war auch der Tagesordnungspunkt vier der Umweltausschuss-Sitzung abgehakt.



Intensiv untersucht wurde die Fläche Am Sundern, die vor Jahrzehnten als Mülldeponie genutzt wurde. Das Ergebnis: Von dem Bereich geht keine Gefahr aus. Bild: Aundrup

Harsewinkel

Hospiz

Trauertreff am Montag

Harsewinkel (gl). Am Montag, 27. Mai, findet wieder der offene Trauertreff der Hospizbewegung von 19 bis 20.30 Uhr in den Räumlichkeiten an der Clarholzer Straße 7 statt. „Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Nichts ist mehr so, wie es war. Bei uns können Betroffene in geschützter Atmosphäre über ihre Trauer, Sorgen und Ängste sprechen“, heißt es in der Ankündigung. Der Treff wird von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen begleitet. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Das Angebot ist kostenlos. Es sind auch Einzelgespräche möglich, heißt es in der Ankündigung.

Termine & Service

▶ Harsewinkel

Donnerstag, 23. Mai 2019

Aktuelles
Kolpingsfamilie Greffen: 14.30 Uhr Treff am Kolpingheim Radtour.
Literaturkreis: 19.30 Uhr Treff in der Stadtbücherei St. Lucia.

Kirchen
Klosterladen Marienfeld: von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
KFD St. Johannes: 14.30 Uhr Feldenkrais im Bürgerhaus.
Seelsorge-Notruf: ☏ 05247/630 (zu erreichen über das St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 10 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr, Clarholzer Straße 18.

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über die Rathaus-Zentrale: ☏ 05247/9350.
Gemeinschaftshaus Dammanns Hof: 9 bis 12 Uhr aramäisches Frauenfrühstück; 9 bis 15 Uhr Flüchtlingsberatung, ☏ 05247/9264800; 9 bis 15 Uhr Koordination Flüchtlingshilfe: ☏ 05247/2465; 13 bis 16 Uhr Migrationsberatung; 17 bis 21 Uhr Bewegungsgruppe.
Familienzentrum Mini-Maxi: 8 bis 12 Uhr Familienberatung; 8 bis 17.30 Uhr Spielgruppen; 9.30 bis 11.30 Uhr Café für Pflegeeltern; 9.30 bis 11 Uhr Krabbelgruppe; 11 bis 12 Uhr Sprechstunde für EU-Zuwanderer; Prozessionsweg 12, ☏ 05247/406341.
Pflegeberatung des Kreises: ☏ 05247/935-155 und -187.

Service
Hallenbad: 6 bis 8 Uhr, 9.15 bis 10.15 und 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: *(ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag)* Hirsch-Apotheke, Alter Markt 2, Harsewinkel, ☏ 05247/2297.
Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: ☏ 05247/408888.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 18 Uhr geöffnet, ☏ 05247/935200.
Rentenversicherungsstelle im Rathaus: ☏05247/9350.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☏ 05247/932921.
Telefon-Seelsorge: 19 bis 21 Uhr, ☏ 05247/409846.
Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West: 14 bis 16.30 Uhr Beratung, Mühlenwinkel 11, ☏ 05247/923550.
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Mühlenwinkel 11, 8 bis 17 Uhr, Terminabsprache unter ☏ 05241/851718.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, ☏ 05247/4038290.
Stadtbücherei St. Lucia: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.
KÖB St. Marien: 14 bis 18 Uhr geöffnet.
KÖB St. Johannes: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.